

Alumnentreffen in Ochtrup / Stemmert und Münster

vom 25. bis 27. August 2022

Ochtrup / Stemmert / Münster Im Gegensatz zum letztjährigen Treffen fiel das diesjährige Treffen in eine sommerlich warme Zeit. Wie im Vorjahr war der Schwerpunkt auf „zusammen sein und miteinander quatschen“ gelegt - mit Ausnahme des Freitags, an dem Norbert Nowotsch den Teilnehmern von ihm miterarbeitete Ausstellungen in Münster präsentierte.

Zur Freude des Organisators hatten sich insgesamt über 20 Teilnehmer trotz längerer Anfahrtstrecken angesagt. Leider aber machte die persönliche Situation einzelner doch Absagen nötig. So mussten Bodo und Gabi Schmidt ihre Anreise absagen, ebenso wie Sabine Schlochow, Renate Derenbach, Wilfried Rebensburg und Kurt Dell'Oro. Wir hoffen, dass sie im kommenden Jahr sich wieder aufrufen können, an dem Jahrestreffen 2023 teilzunehmen ebenso wie diejenigen, die schon von vornherein hatten absagen müssen.

So trafen sich am Donnerstag, 25. August 2022, zunächst in Ochtrup im Hotel Brinckwirth Axel und Renate Feige, Jochen und Monika Mohnfeld, Jochen und Lisa Finger, Udo und Monika Wilhelm, Günther und Karin Thiel, Lothar Rüger, Margarete Konradt, Marlene Mohnfeld, Siegfried Günzel und Peter Wehrmann, um dann gemeinsam die Fahrt ins Bagno in Stemmert anzutreten. Dort waren Plätze im Bagno-Restaurant reserviert und wir konnten den Temperaturen angemessen essen und trinken. Hier stießen dann Manto und Sigrid Treichel zu der Gruppe. Einige nutzten das schöne Wetter, um noch im Bagno spazieren zu gehen. Nach einem Besuch am Grab der Hauseltern trafen wir uns im Biergarten des Landgasthauses Leuters in Metelen zum Abendessen, um dann den ersten Abend im Hotel Brinckwirth ausklingen zu lassen.

Der Samstag begann dann mit einem gemeinsamen Frühstück im Hotel. Von dort aus fuhr die Gesellschaft in kleineren Fahrgemeinschaften nach Münster und besuchte dort den Geschichtsort Villa ten Hompel. Hier erwartete uns Norbert Nowotsch, der an den Inhalten der Ausstellungen entscheidend mitgewirkt hat, um uns durch die Ausstellungen zu führen. Die imposante Villa des Bauunternehmers ten Hompel aus der Weimarer Zeit ist in der NS-Zeit Machtzentrale der uniformierten Polizei und Schauplatz nationalsozialistischer Verbrechen gewesen. Paradoxerweise war die Villa nach dem Krieg Ort der Entnazifizierung von Tätern sowie der Entscheidung über Ansprüche von Opfern. Die Zeit war natürlich viel zu knapp, um alles wirklich aufnehmen zu können, so

dass es jedem Einzelnen jetzt überlassen bleibt, einmal alleine die Geschichte der NS-Gewalt in der Villa zu erkunden. Es ist sehr zu empfehlen!

Danach ging es zum Mittagessen in das ehrwürdige „Alte Gasthaus Leve“. Hier muss ich besonders anerkennend die Anhänglichkeit zu unserer Gruppe von Kimi Voß und Conny Goldberg-Topp erwähnen, die allein für diese kurzen Phasen des Zusammenseins in Münster von Minden bzw. von Bühl in Baden-Württemberg mit dem Zug angereist sind. Dafür nochmals meine Anerkennung und mein herzlicher Dank.

Nachmittags standen ein Besuch der Ausstellungen im Friedenssaal des alten Rathauses am Prinzipalmarkt und ein anschließender individueller Bummel durch Münster auf dem Programm.

Norbert Nowotsch danke ich an dieser Stelle ganz besonders, weil er das Programm in Münster geplant sowie die Führungen in der Villa ten Hompel und im Rathaus sehr anschaulich für die Teilnehmer durchgeführt hat.



Die Teilnehmer am Alummentreffen 2022. Es fehlen Kriemhild Voß, Conny Goldberg-Topp, Norbert Nowotsch und Lothar Rüger.

Der Abend schloss mit einem gemeinsamen Abendessen bei Brinckwirth und angeregten Gesprächen. Im Verlaufe des Abends hielt Axel Feige noch einmal ein eindringliches Plädoyer für eine jährliche Wiederholung unserer Alummentreffen, wie es im letzten Jahr schon beschlossen worden war. Dabei sollten Zusammensein bei kleineren Spaziergängen und ausführliches „Gequatsche“ Schwerpunkte des Treffens sein sowie größere Besichtigungen bzw. sonstige Touren unterbleiben. Diesem Ansinnen wurde einstimmig

zugestimmt. Günther Thiel hat sich daraufhin wieder bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen, woraufhin Manto Treichel sich anbot vor Ort – wie in den Jahren davor – mitzuwirken und organisatorisch zu unterstützen. Im Laufe des Abends herrschte allgemeine Freude und Lachen vor. Immer wieder wurde der Wunsch bekräftigt, sich – wenn es die Gesundheit zulässt – im nächsten Jahr wieder zu treffen und miteinander vor allem zu lachen.

Das **Treffen für 2023** wurde festgelegt für die Zeit vom

Dienstag, 29. bis Donnerstag, 31. August 2023,

Die ersten Teilnehmer haben auch schon die Zimmer für das kommende Jahr gebucht!

Mit dem gemeinsamen Frühstück am Sonnabend endete das Alumnentreffen 2022 der ehemaligen Alumnen und ihrer Partnerinnen sowie Freundinnen!

Auf ein fröhliches und gesundes Wiedersehen 2023!!!